

<b>Botanischer Name:</b>	Helleborus niger
<b>Deutscher Name:</b>	Christrose
<b>Familie:</b>	Ranunculaceae (Hahnenfussgewächse)
<b>Inhaltsstoffe:</b>	Glykoside, Helleborein, Hellebrin
<b>Verwendete Pflanzenteile:</b>	Wurzel
<b>Vermehrung:</b>	Samen
<b>Sammelzeit:</b>	
<b>Zubereitung:</b>	1 Teelöffel Früchte oder Sprossspitzen werden mit ¼ Liter kochendem Wasser übergossen und 2-5 Minuten ziehen lassen. Danach abgiessen.
<b>Geschichte und Herkunft:</b>	Die Christrose ist in den Alpen heimische. Die Pflanze wurde von Plinius gegen Wahnsinn und Epilepsie eingesetzt. Nach der antiken Humoralpathologie entstanden psychische Erkrankungen durch einen Überschuss an schwarzer Galle und Niessen galt als beste Abhilfe. Die Wurzel wurde früher als Niespulver verwendet und war Bestandteil des Schneeberger Schnupftabaks.
<b>Wirkungsweise:</b>	
<i>Innerlich:</i>	Achtung stark Giftig!!! Nur homöopathische Anwendung
<i>Äusserlich:</i>	keine
<b>Verwendung in der Heilkunde:</b>	
<i>Innerlich:</i>	homöopathisch bei Demenz
<i>Äusserlich:</i>	keine
<b>Verwendung in der Küche:</b>	keine
<b>Warnhinweise:</b>	<i>extrem giftig!!</i>
<b>Mythologischer Hintergrund:</b>	Der Gattungsname „Helleborus“ wird vom griechischen Fluss „Helleborus“ bei der Stadt Antikyra abgeleitet, wo die Pflanze in der Antike ihren Standort hatte. Der Beiname „niger“ (= schwarz) nimmt auf den schwarz-braun gefärbten Wurzelstock Bezug.

